



P.b.b. bei  
Verlagspostamt 2540 Bad Vöslau

Zul.Nr.GZ02Z032939 M

## EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.U.H.B. BAD VÖSLAU

---

Pfarrbrief Nr. 266

3/2018

### *Erntedank*



Foto: Wodicka

Aus vielen Körnern ist ein Brot geworden:  
So führ auch uns, o Herr, aus allen Orten  
zu einer Kirche durch dein Wort zusammen in Jesu Namen.  
(Marie Louise Thurmair, EG 227)

## *Liebe Gemeinde!*

Viele von uns haben im heurigen Sommer unter der Hitze gelitten und über sie gestöhnt. Gleichzeitig erreichten uns Bilder und Nachrichten von Ernteaufgängen in der Nähe und in der Ferne.

Vielleicht wurde dadurch Manchem neu bewusst, dass eine reiche Ernte nicht selbstverständlich ist. Auch wir im wohlhabenden Österreich haben allen Grund, unser „tägliches Brot“ mit Dank an Gott zu empfangen. Daraus ergibt sich unsere Verantwortung für andere, denen es nicht so gut geht.

„Erntedankfest will uns daran erinnern, offener für Gott zu werden, und auch offener für unsere Mitmenschen. Zeichen dafür kann etwas sein, was wir tagtäglich haben und wofür wir am Erntedankfest besonders danken: das Brot. Es gibt bei uns sehr viele Sorten von Brot. So verschieden wie das Brot, sind auch wir Menschen.

Ich bringe ein **Roggenbrot**. Es ist das Brot der Menschen, die hart arbeiten müssen. Es erinnert an die Frauen und Männer in der Welt, die sich nach Gerechtigkeit sehnen und dafür kämpfen müssen.

Gott, schenke uns Gerechtigkeit in der Welt!

Ich bringe **Zwieback**. Er ist das Brot der Kranken. Es erinnert uns an alle, die auf Heilung hoffen.

Gott, schenke uns, was wir zum Heilwerden nötig haben!

Ich bringe **ungesäuertes Brot**. Die Israeliten haben es vor ihrer Flucht aus Ägypten gebacken. Es erinnert uns an alle Menschen, die auf der Flucht sind, die ihre Heimat verlassen müssen und in der Fremde leben.

Gott, schenke uns Verständnis für ihre Situation!

Ich bringe **Fladenbrot**. Es ist das Brot, das in vielen Ländern gebacken und gegessen wird, in denen Armut herrscht. Es erinnert uns daran, dass Gott nicht will, dass Menschen hungern müssen.

Gott, gib uns die Fähigkeit zu teilen!“

(Aus dem Fürbittengebet im Erntedank-Gottesdienst 2017)

Auch heuer laden wir am Erntedankfest herzlich ein zum

# GEMEINDEFEST

Am Sonntag, 7. Oktober 2018

## 10.00 Wir feiern Familiengottesdienst:

- Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Abendmahl mit selbst gepresstem Traubensaft
- Ökumenischer Chor

## 11.30 Wir feiern weiter:

- Gemütliches Beisammensein mit:
- Mittagessen vom Grill und Salatbuffet  
Kaffee und Kuchenbuffet
- Fotoshow aus dem Gemeindeleben 2017-2018
- Offenes Singen
- Kinderprogramm



Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich mitfeiern!

Ihr Pfarrer

*U.-J. Romanowski*

## Vor hundert Jahren wurde Hans Scholl geboren



Foto: epd bild

„Es lebe die Freiheit!“

Er war der Vordenker der „Weißen Rose“, intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor dieser Münchner Widerstandsgruppe, die in Flugblättern zum Kampf gegen die Nazi-Herrschaft und zur Sabotage der Rüstungsbetriebe aufrief. Am 22. September 2018 wäre er hundert Jahre alt geworden, der Medizinstudent Hans Scholl, der 1943 vierundzwanzigjährig als „Hochverräter“ auf dem Schafott starb.

Wie seine Schwester Sophie war Hans Scholl bis an sein frühes Lebensende überzeugter Protestant, aber auch ein unablässig Suchender, hartnäckig Fragender, besessen von philosophischen Problemen, geprägt von Stefan Georges dunkel raunender Poesie, aber auch von Thomas Manns Appellen, die deutsche Kultur vor den braunen Barbaren zu retten. Hans versuchte sich selbst als Literat, mit Gedichten voller Naturmystik und melancholischer Spiritualität.

Als Gymnasiast hatte sich der Sohn eines eigensinnigen schwäbischen Dorfbürgermeisters noch für die Werte der völkischen Bewegung begeistert: Kameradschaft, Volksgemeinschaft, Heimat! In der Hitler-Jugend brachte es Hans bald zum Fähnleinführer, auf dem Nürnberger Parteitag 1936 durfte der Siebzehnjährige das Banner der Ulmer HJ tragen.

Doch später, in der Militärausbildung, störte er sich an der „säbelrasselnden“ Kriegspropaganda und handelte sich mit seinem ausgeprägten Individualismus Probleme ein. Er löste sich schrittweise von seinen bisherigen Bindungen und trat einer Untergrundgruppe bei, wo man amerikanische Countrylieder sang und verbotene Literatur las.

Die „Weiße Rose“ begann als privater Lesezirkel. Die Geschwister Scholl, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empörten sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Terror und Gleichschaltung. Im Sommer 1942 begann die Gruppe Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger über die im Krieg und in den KZs verübten Gräueltaten und die militärische Lage zu informieren.

Das dramatische Ende ist bekannt: Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl ertappt, als sie ihre Flugblätter in der Münchner Universität verteilten. Vier Tage später die Hinrichtung. „Es lebe die Freiheit!“ rief Hans Scholl, bevor er den Kopf unter das Fallbeil legte.

Christian Feldmann

Im Sommer besuchte ich die „Denkstätte Weiße Rose“ im Lichthof der Universität München.

Eine Ausstellung fasst hier die Geschichte der Widerstandsbewegung zusammen.

Beeindruckend an der „Weißen Rose“ ist, dass hier junge Menschen auf das Unrecht ihrer Zeit reagierten und ihr Leben einsetzten, um dem Wahnsinn ein Ende zu machen. Auch erst 16jährige Jugendliche waren am Widerstand beteiligt.

Das Mahnmal für die „Weiße Rose“ ruft dazu auf, schon die Anfänge von Fehlentwicklungen zu erkennen, zu benennen und Widerstand dagegen zu leisten.

Karl-Jürgen Romanowski



# *Herzliche Einladung*

## *zu unseren Gottesdiensten*

Bad Vöslau: Evangelische Kirche, Raulestr. 3  
Jakobusheim, Sooßer Str. 25  
Seniorenresidenz Golden Age, Florastr. 1-5

Leobersdorf: Evangelische Kirche, Enzesfelder Str. 12

Teesdorf Evangelische Kirche, Schulstr. 5

So., 23.9.	9.30	Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche
Sa., 29.9.	16.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Seniorenres.
So., 30.9.	10.00	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
So., 7.10.	10.00	Familien-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Gemeindefest	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Sa., 13.10.	16.00 18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Jakobusheim Teesdorf, Evang. Kirche
So., 14.10.	9.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf, Evang. Kirche
So., 21.10.	10.00	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
So., 28.10.	9.30	Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche
Mi., 31.10.	19.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Sa., 3.11.	16.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Seniorenres.
So., 4.11.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Sa., 10.11.	16.00 18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Jakobusheim Teesdorf, Evang. Kirche
So., 11.11.	9.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf, Evang. Kirche

So., 18.11.	10.00	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
So., 25.11.	9.30	Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche.
Sa., 1.12.	16.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Seniorenres.
So., 2.12.	9.30 10.00	Gottesdienst Familien-Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche Bad Vöslau, Evang. Kirche
Sa., 8.12.	16.00 18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Jakobusheim Teesdorf, Evang. Kirche
So., 9.12.	9.30 10.00	Gottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche Bad Vöslau, Evang. Kirche
So., 16.12.	10.00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche.
So., 23.12.	10.00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, anschl. Adventbrunch und Christbaum-Aufstellen	Bad Vöslau, Evang. Kirche

### DOS AND DON'TS IM GOTTESDIENST

Wer zum ersten Mal oder nach langer Zeit wieder in die Kirche geht, hat vielleicht Angst, etwas falsch zu machen. Wie besucht man unfallfrei einen Gottesdienst?

### ANKOMMEN

#### WO SETZE ICH MICH HIN?

Wenn man in eine Kirche hineingeht, gibt es in der Regel am Eingang ein Gesangbuch. Meistens wird einem das in die Hand gedrückt. Wenn nicht, liegt es nahe der Eingangstür. In evangelischen Kirchen gibt es kein Weihwasser, und man bekreuzigt sich auch nicht, also: einfach einen Platz aussuchen, wo man sich wohlfühlt und direkt dahin gehen. Vor dem Hinsetzen bleiben viele Leute gern noch einen Moment stehen. Sie beten oder schweigen einfach. Dann nehmen sie Platz. Man kann sich dann noch leise mit dem Nachbarn unterhalten.

#### TIPP

Wenn noch etwas Zeit ist, bevor der Gottesdienst losgeht, kann man schon mal die kleinen Bändchen als Lesezeichen in das Gesangbuch legen. Es gibt Tafeln, die angeben, welche Lieder gesungen werden. Die erste Zahl gibt die Liednummer an, die anderen die Strophen.



# ***Aus dem Gemeindeleben***

## ***Ökumenischer Bibelkreis***

im röm. kath. Pfarrheim Günselsdorf  
einmal monatlich mittwochs um 19 Uhr  
Nächste Termine: 10. Oktober, 21. November

## ***Gottesdienst-Werkstatt***

für alle, die in Gottesdiensten mitarbeiten (wollen) oder die sich mit den  
Predigttexten oder der Liturgie beschäftigen möchten.  
Termine bitte im Pfarramt erfragen.

## ***Kindergottesdienst***

während der Schulzeit in jedem Gottesdienst in Bad Vöslau

## ***Konfi-Kurs***

ab 5. Oktober 2018 bis zur Konfirmation an Christi Himmelfahrt  
freitags 17.00 – 18.30 Uhr;  
entfällt in den Ferien

## ***CSI-Gebetsstunde***

### ***für verfolgte und gefangene Christen***

in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 19.15 Uhr  
27. September, 24. Oktober (**Mittwoch!**), 29. November

## ***Ökumenischer Kirchenchor Bad Vöslau***

Chorprobe jeden Dienstag von 19.30 – 21.00 Uhr  
im röm. kath. Pfarrheim

## ***Taizé - Singen***

in der Evang. Christuskirche Bad Vöslau  
am Donnerstag, jeweils 19.30 Uhr  
4., 11. und 18. Oktober, 8., 15. und 22. November





## *Wir laden ein zum:*

### *Martinsfest*

am 10.11. ab 15.30 Uhr  
im Evang. Gemeindesaal

Gemeinsam wollen wir Laternen basteln  
und Kipferl backen!

Bitte um Anmeldung unter  
[kanzlei@evang-voeslau.at](mailto:kanzlei@evang-voeslau.at).



Foto: epd-Bild/Schellhorn

### *Keksebacken*

am 16.12. um 10 Uhr  
im Kindergottesdienst  
in Bad Vöslau



Foto: Okapia



Vorschau auf das Programmangebot von Oktober bis Dezember 2018

- **Tagesausflug**

Am **Samstag, 13. Oktober** (mit dem Reisebüro Pulay)

Tagesprogramm:

***Führung durch das Geschirrmuseum in Wilhelmsburg  
und Besuch des NÖ-Landesmuseum St. Pölten***

Anmeldungen zum Ausflug bis 28. September bei  
Hannelore Baumgartner, Tel: 0699/18877889  
oder hannelore@bmg.at

- **Vortrag**

Am **Mittwoch, 14. November um 19.00 Uhr** wird

**Bischof Dr. Michael Bünker**

zum Thema

***„Martin Luther und die Juden“***  
referieren.

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Bad Vöslau  
*Eintritt frei, Spenden erbeten*

- **Ein bisserl ein verrücktes Weihnachtsprogramm**  
(für Erwachsene!)

**am Samstag, 1. Dezember um 19.00 Uhr**

***a gribbmschbü***

***Gastspiel von und mit „frau franzi“***

eine höchst vergnügliche, stellenweise tiefgründige Mundart-Version der  
Weihnachtsgeschichte

Ort: Christuskirche Bad Vöslau, Raulestr. 5  
*Eintritt frei, Spenden für diakonische Zwecke erbeten*

## *Freud und Leid*

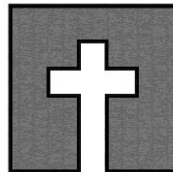
Auf die Bekanntgabe von Tauf- und Hochzeitdaten wird bis auf weiteres aus Datenschutzgründen verzichtet.

### *Beerdigt wurden:*

Hermine Himmer aus Bad Vöslau im 91. Lj.

Leopold Strobl aus Mödling im 90. Lj.

Renate Haberl aus Ebreichsdorf im 74.Lj.



## *Gustav-Adolf-Verein*



Der Name „Gustav II. Adolf von Schweden“ klingt nicht in jedem Ohr gut. Vor allem im Norden Österreichs denken manche sofort an die Besetzung des Waldviertels durch die Schweden gegen Ende des Dreißigjährigen Kriegs.

Da war Gustav Adolf selbst allerdings schon über zehn Jahre tot.

Das Eingreifen der Schweden in den Dreißigjährigen Krieg unterstützte die Evangelischen in Deutschland gegen die kaiserlichen Truppen und bewahrte sie vor Niederlage und Rekatholisierung.

Zum 250 Todestag Gustav Adolfs im Jahr 1882 kam Evangelische in Deutschland auf die Idee, statt eines protzigen Denkmals aus Stein ein lebendiges Denkmal in Form des Gustav-Adolf-Werks zu erreichen – mit der Aufgabe, Geld zur Unterstützung Evangelischer in Diasporakirchen zu sammeln. So sind seither auch die meisten evangelischen kirchlichen Gebäude in Österreich mit finanziert worden.

Da ist es selbstverständlich, dass auch der Gustav-Adolf-Verein in Österreich seinen Beitrag leistet und Gemeinden im In- und Ausland unterstützt. So bitten wir um Ihre Gabe mittels beiliegenden Zahlscheins.

# *Sprechstunden im Pfarramt*

2540 Bad Vöslau, Raulestr. 3

Homepage: [www.evangel-voeslau.at](http://www.evangel-voeslau.at)

Tel.: 02252 / 762 51

Fax: 02252 / 762 51 – 14

E-mail: [pfarrer@evangel-voeslau.at](mailto:pfarrer@evangel-voeslau.at) (Pfr. Romanowski)  
[kanzlei@evangel-voeslau.at](mailto:kanzlei@evangel-voeslau.at) (Fr. Königshofer)

➤ ***Pfr. Mag. Karl-Jürgen Romanowski***

Freitag von 9.30 - 10.30 Uhr (Bitte nach Möglichkeit vorher anrufen) oder nach Vereinbarung (Mobiltelefon: 0699 / 188 77 390)  
Freier Tag: Montag

➤ ***Sekretariat Pfarrkanzlei***

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30- 10.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Schriftliche Anfragen an:  
[kanzlei@evangel-voeslau.at](mailto:kanzlei@evangel-voeslau.at)



Offenlegung der Blattlinie: Verbreitung von christlichen Nachrichten und Themen aus der und für die Pfarrgemeinde Bad Vöslau

Impressum: Herausgeber u. Verleger: Presbyterium der evang. Pfarrgemeinde Bad Vöslau  
DVR 0418056(133) / Redaktionsadresse: 2540 Bad Vöslau Raulestr. 3

Gedruckt bei: druck.at, ARED-Straße 7, 2544 Leobersdorf